

<b>Zeitschrift:</b>	Bündnerisches Monatsblatt : Zeitschrift für bündnerische Geschichte, Landes- und Volkskunde
<b>Herausgeber:</b>	F. Pieth
<b>Band:</b>	2 (1897)
<b>Heft:</b>	4
<b>Rubrik:</b>	Chronik des Monats Februar 1897 [Schluss]

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 24.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Chronik des Monats Februar 1897.

(Schluß.)

**Kunst und geselliges Leben.** Herr Direktor Heim in Davos gab den 8. Februar im Sanatorium Dr. Turban daselbst unter Mitwirkung der Pianistin Frl. Germann aus St. Gallen und der Sängerin Frl. Jahn aus Lenzburg ein Konzert. — In Chur konzertierte den 7. Febr. der Frohsinn unter der Direktion von Herrn Prof. Christ und unter Mitwirkung des vom nämlichen dirigierten Orchestervereins. — Am 13. Februar hielt der Männerchor Chor seinen Familienabend. — Den 21. gab der Frauenchor in Chur unter der Direktion von Herrn Prof. Rüde und unter Mitwirkung von Frl. Hindermann aus Zürich, Herrn Organist Köhl und eines Streichquartetts ein Konzert. — Den 28. konzertierte in Davos der Violinist Krasselt unter Mitwirkung der Sängerin Alexandra Schindler-Kaiser in Zürich und des Herrn Musikkdirektor C. L. Werner aus Freiburg i. B. — In Thusis vereinigten sich der Männerchor und der Frauenchor zu einem gemeinschaftlichen Konzert, bei dem auch Lessings Philotas aufgeführt wurde. — Den 7. Februar produzierte sich in Ilanz der dortige Männerchor. — Den 12. hielt in Chur Herr Milan vor einem gewählten Publikum einen Recitationsabend. — Außerordentlich zahlreich waren die Liebhaber-Theateraufführungen. Die Jungmannschaft in Ilanz spielte P. C. Planta's „Thomas Maßner“, die „Reunion sociale“ in Schuls veranstaltete den 14. Februar eine Aufführung von G. Ohnet's „Hüttenbesitzer“, die Theatergesellschaft in Igis führte den 14. und 21. „die Rose vom Oberland oder Baterfluch und Muttersegen“ von Lang auf; das nämliche Stück gelangte den 28. Febr. durch den Männerchor in Trins zur Aufführung; der dramatische Verein in Roveredo gab den 7. und 14. Februar die beiden Stücke „Carlo il temerario“ von Augusto Bon und „Francisca da Rimini“ von Silvio Pellico; in Sils i. D. wurde den 14. das Schauspiel „Alte und neue Liebe oder die Mühle von Stansstaad“ von Meyer gegeben; das historische Schauspiel „Ils Franzos a Sumvitg“ von Alph. Tuor wurde den 25. Februar und 1. März vom Männerchor Truns und den 21. und 25. Febr. vom Männerchor Ems aufgeführt; ein anderes Stück des nämlichen Verfassers „Il gierau da Schlans“ wurde den 21. Febr. in Danis-Tavanasa gespielt; in Alveneu-Bad führte den 14. die Knabenschaft von Alveneu die drei Lustspiele „Die Schweizerstudenten“, „Der Assistenzarzt“ und „Staberl vor Gericht“ auf; in Zernez gingen den 14. der Schwank „Der geprellte Geizhals“ und ein Stück von Bundesrichter Bezzola „Ils Bardrins“ über die Bühne; in Grüsch gab der dortige Männerchor den 21. „Gundelsbauers Lore“, in Stabius die Jungmannschaft den 18. den von P. Basilius Berther bearbeiteten „Spazatgamin“, der drei Tage später auch durch den Männerchor Rüätzüns zur Aufführung gebracht wurde; in Tschür wurde den 21. die „Ammergauer Lise“ gegeben, von der Theatergesellschaft Obersaxen-St. Martin „Wurst wider Wurst“ und „Eile mit Weile“, in Ruis das Stück „Dertgira nauscha“; der katholische Gesellenverein in Chur spielte König Karl XII. auf Rügen, der dramatische Verein Chur gab die beiden Einakter „Gott sei Dank, der Tisch ist gedeckt“ und „Englisch“, in Remüs endlich wurde „La noblia da Tschanüff“ zur Aufführung gebracht. — Auch an Bällen und andern Unterhaltungen, wie sie der Carneval bringt, fehlte es nicht die Sektion Bernina des S. A. C.

führte den 4. Februar in 50 Schlitten eine Fahrt von St. Moritz nach Silvaplana und zurück nach Samaden aus, wo noch eine musikalisch-theatralische Unterhaltung und schließlich ein Maskenball folgten. — Der Kantonsschüler-Turnverein gab den 6. Februar ein Schauturnen. — Den 27. Febr. fand im Hotel Steinbock in Chur der „Scheiver romontsch“ statt. — Die Lehrerkonferenz Bergell beschloß die Abhaltung eines Gesangfestes für die Jugend am 19. April in Castasegna. —

**Todtentafel.** Den 21. Februar starb in Chur im Alter von 75 Jahren Herr Hauptmann O. Vital-Secchi. Derselbe war in Castasegna geboren, besuchte die Loser'sche Erziehungsanstalt in Fürstenau und die Kantonsschule, worauf er in ein Handlungshaus in Neapel eintrat. Da ihm jedoch der kaufmännische Beruf nicht entsprach, nahm er eine Offiziersstelle im 3. Schweizerregimente an, er avancierte rasch bis zum Hauptmann, in den Kämpfen im Jahre 1848 zeichnete er sich aus, weshalb er mit zwei Orden dekoriert und zum Großerichter ernannt wurde; bei Auflösung der Kapitulation im Jahre 1859 kehrte er nach Chur zurück und war hier in verschiedenen Stellungen thätig, während ungefähr 15 Jahren bekleidete er die Stelle eines Bahnhofinspektors, von der er sich vor ca. 10 Jahren ganz ins Privatleben zurückzog. — Im Alter von 76 Jahren starb in Chur den 26. Februar Ingenieur Adolf Balzer von Alveneu; derselbe hatte in München studiert und darauf an den bairischen Eisenbahnen gearbeitet; 1848 kehrte er in seinen Heimatkanton zurück, in dessen Dienst er seit jener Zeit fast ununterbrochen stand, von 1888 bis 1892 war er Ingenieur des II. Straßenbezirks, seither Bureauingenieur. —

**Unglücksfälle.** Ein schreckliches Unglück ereignete sich den 6. Februar auf der Südseite des Flüela. An einer Stelle, zwischen dem Wegerhaus und Chantsura, die man bisher gar nicht für gefährlich gehalten hatte, gerieten 4 Fuhrleute und der Wegmacher mit 7 Pferden in eine Lawine und fanden ihren Tod; ein Fuhrmann, der zuerst fuhr, wurde gerettet und konnte die traurige Kunde zurück ins Berghaus bringen. Die Leichen von dreien wurden gefunden, wogegen die beiden andern trotz eifrigen Suchens bisher nicht aufgefunden werden konnten. — Beim Schlitteln auf der Schanfiggerstraße fuhr eine junge Tochter von Chur oberhalb der Stadt über's Bord und erlitt einen komplizierten Beinbruch. — Beim Holzriesen ob dem Lürlibad erlitt den 11. Februar der Stadtarbeiter Conzett einen Beinbruch. — Den 16. Februar stürzte beim Bovel in Thusis ein Teil des für die Wasserleitung gegrabenen Stollens ein und deckte einen italienischen Arbeiter zu, derselbe konnte zwar noch lebend herausgezogen werden, verschied aber unmittelbar darauf; ein zweiter Arbeiter kam mit knapper Not davon. — Den 15. Februar wurde beim Bau des Straßentunnels im Aclatobel ein italienischer Arbeiter von einem herabstürzenden Stein erschlagen. — In der Küche eines J. Ambrosetti in Verdabbio explodierte den 16. Februar, während 4 Kinder allein in der Küche waren, ein im Herde brennendes, mit irgend einem Sprengstoff geladenes Scheit und richtete große Verheerungen in der Küche an, doch blieben die Kinder glücklicherweise unversehrt. — Ein italienischer Musiker, der stehend den Village Run in St. Moritz hinunterschlitteln wollte, erlitt einen komplizierten Beinbruch. —

**Vermischte Nachrichten.** Der bündnerische Samariterverein hat im Jahre 1896 neue Krankenmobilienmagazine in Thusis und Glanz gegründet; in Zuoz und

Scanfs sei Geneigtheit vorhanden, ebenfalls solche zu errichten; alle bestehenden werden sehr vielfach benutzt. An Geschenken giengen dem Verein Fr. 250 von den Erben der Frau Dr. Claudia Rascher-Marchion ein, Herr Dr. O. Bernhard schenkte demselben ein Exemplar seiner Samaritatafeln; die Ausgaben des Vereins für die Krankenmobilienmagazine in Chur, Maienfeld, Poschiavo, Sent, Thusis und Ilanz und für die Verwaltung beziffern sich auf Fr. 1867. 35, die Einnahmen des Vereins betrugen Fr. 2427. 10. Das Vereinsvermögen beträgt Fr. 5800, davon repräsentiert das Magazin in Chur Fr. 2500, diejenigen in Poschiavo, Thusis und Ilanz je Fr. 600 und die in Maienfeld und Sent je Fr. 400. — In Flerden, Urmein und Tschappina wurden letzten Herbst freiwillige Unterhaltungsabende eingeführt, an welchen jeweilen eine zeitgemäße Frage besprochen wird; in Flerden wurde an einem solchen beschlossen, die künftigen Grossratsabgeordneten zu beauftragen, daß sie für Einführung der Vieh- und Feuerversicherung eintreten sollten. — Am Heinzenberg wird die Gründung einer Konsumgenossenschaft für den Bezug von Lebensmitteln und andern Gebrauchsartikeln beabsichtigt. — Zur Pflege gegenseitiger freundschaftlicher Beziehungen, der Geselligkeit und zur Förderung der Interessen des Kurortes hat sich in Davos ein Samstagabend-Club gebildet. — Der Grütliverein Chur hat die Gründung einer öffentlichen Lesehalle angeregt. — An die Herausgabe einer preisgekrönten Schrift „Unsere Vögel“, die an die Schulen verteilt werden soll, leistete der ornithologische Verein einen Beitrag von Fr. 100. — Ein im Kurhaus Davos den 9. Februar zu Gunsten der katholischen Kirche abgehaltener Bazar hatte einen Reinertrag von Fr. 7000. — Dem Temperanzverein in Chur bewilligte der Kleine Rat einen Beitrag von Fr. 100. — Ein Gesuch der Koch- und Haushaltsschule um Bewilligung einer eidgen. Subsidie pro 1897 wurde vom Kleinen Rat in empfehlendem Sinne an das eidgen. Industriedepartement geleitet. — Der Stadtverein Chur poussiert sehr ernstlich den Bau einer Verbindungsstraße zwischen der Plessurstraße und der oberen Bahnhofstraße. — In Thusis hielt Herr Pfarrer Möhr den 7. Februar einen Vortrag über „Glaube, Wunder und Wahns“, mit besonderer Berücksichtigung des Hexenglaubens“. — Den 10. Febr. hielt Herr Alex. Rzewusky in Davos im Kassinoaal in Chur einen von zahlreichen Experimenten begleiteten Vortrag über die Röntgenstrahlen. — In Samaden hielt Herr Kreisförster Gregory einen Vortrag über Katastervermessungen. — Auf Veranstaltung des Kaufmännischen Vereins in Chur wurde den 20. Febr. von Herrn A. Krähenbühl, Sekretär des schweiz. kaufmännischen Vereins, ein Vortrag über Bedeutung, Zweck, Ziel und Durchführung der kaufmännischen Lehrlingsprüfungen gehalten. — Im Techniker-Verein Chur hielt Herr Architekt Jäger einen Vortrag über „Aufstellung von generellen Kostenvoranschlägen für Hochbauten nach Flächeneinheiten.“ — Herr Reg.-Statthalter Flor. Grand referierte im litterarischen Kränzchen in Samaden über das Drama. — Herr A. Pedotti von Fetzan hat an der medizinischen Fakultät der Universität in Zürich promoviert. — Unserm Landsmann, Martin Kunz von Fläsch, Direktor der Blindenanstalt Ilanz, wurde in Anerkennung seiner eminenten Verdienste um die Blindenerziehung und namentlich für Herstellung von Veranschaulichungsmitteln für Blinde von den zustehenden kaiserlichen Behörden der rote Adlerorden verliehen. — Herr Bavier, der 25 Jahre dänischer Generalkonsul in Yokohama war, hat vom Kaiser von Japan den Orden des geheilgten Schakos

erhalten. — Die Gemeinde Lumbrein hat eine Hydrantenleitung erstellt, deren Kosten sich auf Fr. 16,000. beziffern. — Vom Bau- und Forstamt der Stadt Chur wurden Anfangs Februar ca. 50 Arbeitslose beschäftigt. — Für die im nächsten Sommer in Chur stattfindende Generalversammlung der schweiz. Typographia hat der Stadtrat Chur Fr. 250 bewilligt. — Die Sektion Engadin und benachbarte Thalschaften des schweiz. Friedensvereins zählt mit Ausschluß der Mesolcina 574 Mitglieder, Präsident derselben ist Herr Pfarrer Michel in Samaden. — Die Gemeinden des Mittelprätigau machen Anstrengungen, einen Arzt dorthin zu ziehen. — In Flims leben in einem Hause fünf ledige Personen, die zusammen 375 Lebensjahre zählten. — In Brusio hatten drei Kinder den Opferstock geleert, weshalb dieselben dem Kreisgericht zur Bestrafung übergeben werden sollten; nachdem der Kleine Rat auf Beschwerde hin entschieden hatte, daß die Bestrafung derselben durch die Schulbehörde zu erfolgen habe, verurteilte diese die Kinder dazu, an drei Sonntagen während des Gottesdienstes mit ausgestreckten Armen vor die versammelte Gemeinde zu stehen. Auch gegen diese unpassende und barbarische Bestrafung wurde der Refurs an den Kleinen Rat ergriffen.

**Naturchronik.** Der 1. und 2. Februar brachte auch herwärts der Berge, selbst in den tiefsten Lagen des Kantons, reichlichen Schnee, alsbald eintretender Föhn und starker Regen bewirkten, daß derselbe in wenigen Tagen wieder zu Wasser wurde und die Wegsame allenthalben eine abscheuliche war. Während des ganzen Monats war die Temperatur eine außerordentlich milde, wie sie im Februar nur selten vorkommt. — In Chur wurde gegen Ende des Monats schon eine schlagende Amsel beobachtet.

---

## Chronik des Monats März.

**Politisches.** Das kantonale Budget für 1898 sieht Fr. 1,000,850 Einnahmen und Fr. 1,749,080 Ausgaben, somit ein Defizit von Fr. 748,230 vor, gegenüber dem budgetmäßigen Defizit von Fr. 757,240 für 1897. — Die Alkoholmonopoleinnahme des Kantons vom 1. Oktober 1895 bis 30. September 1896 betrug Fr. 146,326. 30; davon wurden 10 % oder Fr. 14,632. 63 ausgeschieden und folgendermaßen verwendet: 1. an die Betriebsrechnung der Anstalt Waldhaus 50 %, Fr. 7316. 33; 2. zur Besserung von Alkoholikern 10 %, Fr. 1463. 20; 3. für Versorgung armer Kinder 35 % Fr. 5121. 50 und 4. zur Förderung der Volksbildung und Volksernährung 5 %, Fr. 731. 60; diese Mittel wurden nicht erschöpft, sodaß die Fr. 12006. 15 betragende Reserve früherer Jahre noch um Fr. 1137. 04 vermehrt wurde. — Der Kleine Rat hat die bisherigen Inhaber der Stellen des Kanzleidirektors, Archivars, Registrators, Kantonstierarztes, der Departementssekretäre, Kanzlisten, des Wachtmeisters und Weibels für eine weitere Amtsdauer bestätigt. — Das Bundesgericht hat den Refurs der Gemeinde Maienfeld gegen den großrätlichen Entscheid vom 30. Mai 1896 betr. das Mitbenutzungsrecht der Guschener an den Maienfelder Corporationsgüter abgewiesen, somit den Beschluß des Großen Rates bestätigt. — Der Kleine Rat hat die f. B. über die Gemeinde Maladers verhängte Kurrat aufgehoben. — Der Stadtrat Chur beantragt der Gemeinde Ablehnung